

Palästina und der Atomstaat Israel

Vorweg:

Bei Bedarf den Link kopieren und im Web eingeben.

Vorweg die bisherigen

Berichte

.) Teil 40 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2024/11/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-40.pdf>

[Teil-40.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2024/11/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-40.pdf)

.) Teil 39 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2024/10/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-39.pdf>

[Teil-39.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2024/10/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-39.pdf)

.) Teil 38 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-38.pdf>

[Teil-38.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-38.pdf)

.) Teil 37 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-37.pdf>

[Teil-37.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-37.pdf)

.) Teil 36 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Pal%C3%A4stina-und-der-Atomstaat-Israel-Teil-36.pdf>

Berichte bis Teil 35: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Berichte-bis-Teil-351.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Nachfolgend weitere Berichte als Teil 41:

.) **Luftangriffe auf Beirut:**

<https://taz.de/Luftangriffe-auf-Beirut/!6044368/>

Israels Eskalation im Libanon, „Israels Militär fliegt erneut Luftangriffe auf Beirut. Hilfsorganisationen warnen vor Kriegsverbrechen und Kollektiv-Bestrafung der Zivilbevölkerung.

.) Menschenrechtsverletzungen durch Israel:

<https://taz.de/Menschenrechtsverletzungen-durch-Israel/!6049136/>

„So kann man Terror nicht bekämpfen“ / Human Rights Watch zum Krieg in Gaza: Die zweite Zwangsvertreibung.

Arabische Menschenrechtsorganisationen kritisieren die Bundesregierung. Außenministerin Baerbock werfen sie eine „entmenschlichende Rhetorik“ vor.

Tanya Boulakovski: Wir, insgesamt 17 lokale und internationale Organisationen, möchten ein Massensterben unter der Zivilbevölkerung verhindern. Deutschland ist nach den USA der zweitgrößte Waffenexporteur an Israel – ein Land, das derzeit vor dem Internationalen Gerichtshof wegen Völkermordes angeklagt ist und das auch im Südlibanon Zivilist*innen, medizinische Teams und Krankenwagen bombardiert und Dörfer dezimiert.

Seit dem 17. September hat Israel seine Angriffe auf den Libanon verstärkt und zivile Infrastrukturen, Zivilist*innen, medizinische Teams, Krankenwagen, Journalist*innen und humanitäre Helfer*innen angegriffen. Das verstößt gegen das humanitäre Völkerrecht, insbesondere gegen die Genfer Konventionen und ihre Protokolle. Nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums wurden bei wahllosen Angriffen auf Zivilist*innen seit dem 8. Oktober 3.287 Menschen getötet.

Wir sagen, Deutschland sollte auf entmenschlichende Äußerungen verzichten. Wir fürchten, das könnte Israel einen Anreiz und Rechtfertigung bieten, Zivilist*innen anzugreifen. Bei einer Rede im Parlament hat die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock behauptet, „wenn Hamas-Terroristen sich hinter Menschen, hinter Schulen verschanzen“ würden, könnten „auch zivile Orte ihren Schutzstatus verlieren; weil Terroristen diesen missbrauchen.“

Diese Rhetorik ist gefährlich und könnte den Weg dafür ebnen, weitere

Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu rechtfertigen, im Libanon oder in Gaza. Angriffe auf zivile Infrastruktur dürfen niemals gerechtfertigt oder normalisiert werden. Daher rufen wir alle gemeinsam Deutschland dazu auf, sich vielmehr für die Einhaltung der internationalen Gesetze zum Schutz der Zivilbevölkerung einzusetzen.

.) Evakuierung schwerverletzter Kinder aus Gaza scheitert am Bundesinnenministerium:

https://www.frsh.de/fileadmin/schlepper/schl_109/s109_79.pdf

Eine von den Waffengängen der Kriege gern bestrittene Wahrheit ist, dass vor allem die unschuldige Zivilbevölkerung – zumal die Kinder unter den Folgen der Gewalt zu leiden haben. Das ist auch im Gaza-Streifen so ***mehr unter dem Link.***

.) Palästinensischer Islamischer Jihad veröffentlicht Geiselvideo:

<https://taz.de/-Nachrichten-im-Nahost-Krieg-!/6049427/>

Die russisch-israelische Geisel Sasha Trupanov bittet darin um seine Befreiung. Derweil wirft ein UN-Komitee Israel vor, dass es in Gaza Krieg „mit den Charakteristiken eines Genozids“ führe.

Ein Bericht des UN-Sonderausschuss zur Untersuchung der israelischen Praktiken, die die Menschenrechte des palästinensischen Volkes und anderer Araber in den besetzten Gebieten beeinträchtigen – so der vollständige Name des Komitees – wirft Israel vor, dass die Kriegsführung des Landes mit „den Merkmalen eines Völkermordes, mit massenhaften Opfern unter der Zivilbevölkerung und lebensbedrohlichen Bedingungen, die den Palästinensern dort absichtlich auferlegt werden“ konsistent sei.

Seit Beginn des Krieges hätten israelische Offizielle öffentlich eine Politik unterstützt, die den Palästinensern das Lebensnotwendige – Nahrung, Wasser und Brennstoff – entziehe, so der Ausschuss. „Durch die Belagerung des Gazastreifens, die Behinderung humanitärer Hilfe sowie gezielte Angriffe und die Tötung von Zivilisten und Mitarbeitern von Hilfsorganisationen“ verursache Israel „vorsätzlich Tod, Hunger und schwere Verletzungen“ und setze Hunger als Kriegsmethode ein, so der Bericht. Er deckt den Zeitraum von Oktober 2023 bis Juli 2024 ab.

Der Sonderausschuss wurde 1968 – nach der Einnahme des Westjordanlands, Ost-Jeruselems und Gazas durch Israel – etabliert. In ihm sitzen Vertreter dreier UN-Mitgliedsstaaten, derzeit Malaysia, Senegal und Sri Lanka. Israel äußerte sich bisher nicht zu den Vorfällen. Das Land hält der UNO seinerseits immer wieder vor, Israel gegenüber voreingenommen zu sein. (taz)

.) In der Gewalt der Hamas:

<https://taz.de/In-der-Gewalt-der-Hamas/!6048043/>

Wie Alon Nimrodi um seinen Sohn kämpft, „Statt auf Hass mit Hass zu reagieren, bestehen Angehörige der Geiseln im Gazastreifen Menschlichkeit. Die eigene Regierung kritisieren sie scharf.“

.) Oase des Friedens in Israel:

Nahost: „**Kein Antisemitismus, gegen dieses Verbrechen zu sein**“

https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/geopolitik/nahost-kein-antisemitismus-gegen-dieses-verbrechen-zu-sein-li.2267541?fbclid=IwY2xjawGn7D9leHRuA2FlbQlxMQABHSLf3qaOD7ap0bbim65gzi1ITCEDXh2xiOVv3hIosZXrxYHmWDSj-4AVCg_aem_ainRNE58baibxw4ylCwQ

Neriya Mark und Shireen Najjar, eine muslimische Palästinenserin und eine jüdische Israelin, wuchsen zusammen auf, mit demselben Glauben als Kompass im Leben: Eine friedliche Zukunft auf der Grundlage von Gleichheit ist möglich. Dann kam der 7. Oktober 2023 und stellte das infrage. Und doch sind sie hier, zwei Frauen, die nicht immer einer Meinung sind, aber respektvoll zuhören und oft die Sätze der anderen ergänzen.

Mark ist Mitte dreißig, hat zwei kleine Kinder und arbeitet als Akupunkteurin. An diesem Samstagmorgen in einem Hotel in Berlin-Mitte spricht sie ruhig und lächelt oft, wirkt aber erschöpft, manchmal den Tränen nahe. Neben ihr sitzt Najjar, sie hat vier Kinder, arbeitet als Mediatorin für Konfliktgruppen und als Übersetzerin. Sie war das erste arabische Mädchen, das 1980 in Wahat Al-Salam/Newe Schalom geboren wurde. Ihre Eltern waren die ersten Palästinenser, die sich dort niederließen, entschlossen, mit ihren jüdischen Nachbarn gleichberechtigt zusammenzuleben. Sie ist höflich, lebhaft, weist jedoch

darauf hin, sie müsse ihre Worte sorgfältig wählen. Das Leben sei schon immer schwierig gewesen, doch jetzt könne ein falsches Wort für sie gefährliche Folgen haben.

In ihrem Dorf zwischen Tel Aviv und Jerusalem leben heute etwa 100 Familien. Es war die Verwirklichung der Vision des in Ägypten geborenen französisch-israelischen Priesters Bruno Hussar, eine Oase zu schaffen, in der Juden, Muslime und Christen auf der Grundlage von Respekt und Gleichheit friedlich zusammenleben können. Die Aussicht auf Frieden im Nahen Osten war noch nie so illusorisch wie heute: Großangriff der Hamas am 7. Oktober. Krieg im Gazastreifen. Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon. Angriffe und Gegenangriffe zwischen Israel und dem Iran. Der besetzte Westjordanland am Siedepunkt, schwelende Fronten in Syrien und im Jemen. Für die beiden Frauen und ihre Gemeinschaft war es ein traumatisches Jahr.

.) James Bridle bekommt Preis aberkannt:

<https://taz.de/James-Bridle-bekommt-Preis-aberkannt/!6047195/>

Boykottieren und boykottiert werden, „Eigentlich sollte James Bridle am Mittwoch einen Architekturpreis in Deutschland bekommen. Wegen seiner Unterstützung eines Israel-Boykotts wird daraus nichts.

.) Das Leid, der Zorn und der Hass der Kinder in den besetzten

Gebieten: <https://www.arte.tv/de/videos/119517-000-A/aufwachsen-im-westjordanland-gefangen-im-zorn/>

.) IStGH erlässt Haftbefehl gegen

Netanjahu und Hamas-Anführer:

<https://taz.de/-Nachrichten-im-Nahost-Krieg-/!6050842/>

Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs will Israels Regierungschef, den Ex-Verteidigungsminister und einen Anführer der Hamas-Führer.

Weltstrafgericht erlässt Haftbefehle

Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat Haftbefehl gegen den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu wegen

mutmaßlicher Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit erlassen. Haftbefehle wurden ebenfalls gegen den früheren israelischen Verteidigungsminister Joaw Gallant und den Anführer der radikal-islamischen Hamas, Mohammed Diab Ibrahim Al-Masri (auch als Mohammed Deif bekannt) ausgestellt, wie der IStGH in Den Haag am Donnerstag mitteilte. Zu den vorgeworfenen Verbrechen gehörten Mord, Verfolgung und andere unmenschliche Handlungen. Netanjahu und Gallant werde auch der Einsatz von Hunger als Kriegsmittel vorgeworfen.

.) Berlin nimmt Haftbefehl zur Kenntnis und überlegt:

<https://taz.de/-Nachrichten-im-Nahost-Krieg-!/6050912/>

Nach dem Haftbefehl gegen Israels Ministerpräsidenten steckt die Bundesregierung in einer Zwickmühle und will weitere Schritte erst mal prüfen.

Orbán dagegen lädt Netanjahu direkt nach Ungarn ein
Haftbefehl gegen Benjamin Netanjahu: Er wird nicht mehr kommen, „Auch angegriffene Staaten dürfen nicht alles. Israels Regierungschef müsste jetzt festgenommen werden. Doch die Diskussion ist eher theoretisch. <https://taz.de/Haftbefehl-gegen-Benjamin-Netanjahu!/6051022/>

.) Ich träume jede Nacht von Nahrung

<https://www.infosperber.ch/politik/gaza-ich-traeume-jede-nacht-von-nahrung/>

Blutiges Zahnfleisch, 30 Kilo verloren, verwundet beim Versuch, Lebensmittel zu finden – Menschen in Gaza werden ausgehungert. Nachdem die US-Regierung ihr 30-tägiges Ultimatum an Israels Regierung ohne Konsequenzen hat verstreichen lassen, ist die humanitäre Lage in Gaza katastrophaler denn je. Die Menschen essen Hundefutter oder teilen sich einen Dattelkeks: die eine Hälfte am Mittag, die andere am Abend. Es bahnt sich eine gigantische Hungersnot an.

Augenzeugenbericht aus Gaza

Der Journalist Abubaker Abed versucht, neben seiner Suche nach etwas Essbarem für seine Familie, die Weltöffentlichkeit ob der unerträglichen Situation vor Ort ins Bild zu setzen. Den Augenzeugenbericht, auf dem

dieser Artikel basiert, hat er auf «Drop Site News» publiziert.

.) Gerechtigkeit für Gaza

https://secure.avaaz.org/campaign/de/arrest_netanyahu_loc/?bkqjreb&v=162920&cl=21814530686&checksum=65f952c1348862f8aa5848db5a12b12615a1580beccf7c2bc9744cead2fac8d2

Nach 14 Monaten Gemetzel im Gazastreifen hat der Internationale Strafgerichtshof endlich einen offiziellen Haftbefehl gegen den israelischen Premierminister Netanjahu erlassen. Doch dieser ist nichts wert, wenn die Regierungen auf der ganzen Welt ihn nicht vollstrecken. Und wir haben keine Zeit zu verlieren - alle 30 Minuten wird in Gaza ein Kind durch israelische Streitkräfte getötet.

.) Nachrichten im Nahost-Krieg:

<https://taz.de/-Nachrichten-im-Nahost-Krieg-!/6051045/>

Elf Tote bei israelischem Luftangriff im Zentrum Beiruts - Erdogan:
Haftbefehl gegen Netanjahu „mutige Entscheidung“